

fung dieser Räume sei schon aus Stillekeitsrücksichten nicht stoffhaft. Wenn irgend thunlich, sollen die Wohnungen nach der Sonnenseite gerichtet werden und ist hierbei das alte italienische Sprichwort: „Wo die Sonne nicht eintritt, tritt der Regn ein“, sehr tiefdringend anzuwenden. Ist die Wohnung besser, wird der Mensch auch besser, und ist diese Ansicht durch den Auspruch einer Arbeitsgruppe in Milbauen dadurch besonders illustriert, welche glücklich sich aufheute: „Soll mir unter Heim haben, bleibt der Mann auch zu Hause!“ Auf diesem Gebiete ist das Beste eben gut genug. Vor Allem ist die größte Sorgfalt auf Ventilation und Kleinküche zu wenden. In reiner Luft finden weniger Erkrankungen statt, während Gestank im Raum selbst auf Krankheit deutet. Stube und Küche soll nicht durch Thüre verbunden sein, durch das Kabinett in dieselben dringt der Dampf in die Wohnküche und erzeugt vorbereitete Lust. In einem abgeschlossenen Hause muss jede Wohnung einen selbständigen Haushalt bilden. Dem geehrten Redner wurde für seinen hochinteressanten Vortrag anhaltender Applaus zu Theile. Möchten die gediegenen Blume und Anfänger auf fruchtbaren Boden trallen!

— Von diesen Vertretern des Niedergebirgsvereins und einigen Mitgliedern lachischer Gebirgsvereine wurde am 21. eine gemeinsame Fahrt in das Niedergebirge unternommen. Man benutzte die Bahn bis Schmiedeberg, wo eine vorzügliche Abendstof in Staudorf zum „Goldenen Stern“ die Herren lange freint hielt. Am nächsten Morgen um 9 Uhr begann die Aufsicht zu Schlitten nach den Gremmbuden. Es gewöhnte einen feststellenden Anblau, die kleine Schlittenkarosse unter hellem Schellen gelöste erst im Thale dahinlaufen und dann auf steilem Bergpad empfohlen zu schen. Den Piercen und steilste eine hohe Arbeit zugemacht. Während der fast zweistündigen Aufsicht rutschte man im Schlitten sitzend, hatte man die weiteste Anfahrt. Es zeigte sich das Niedergebirgs-Schmiedeberger Tal mit seinen malerischen Bergthälen, jener Waldern, einzelnen Berggruppen und zwischen den Hohenzügen in südlicher Wintersprache. Die ausziehenden Bilder bietet die nächste Umgebung, ist es der dunkle Hochwald mit seinen schönen Buchen und Fächer, oder von wogenden Nebelklettern verhüllte, scheinbar unergründlich tiefe Schlüchen. Kurz vor 10 Uhr Beimittag erreichte man die Gremmbuden und hielt in dem wohldachvorbarten, blumen geschmückten Gasthause der Hühner-Bude halt. Trotz der ungewöhnlichen Anzahl der Besucher bald ganz bedeutenden Reisemassen unterhielten mehrere der Herren Besiegler von hier aus mit einem Faß die in fast meterhohen Schüne sehr beschränkte Beladen der Schneeklopfen. Sie langten nach kaum zwei Stunden im Koppen-Holz an, rasteten in dem Zimmerschen des Wirtes, eignen sich abends mit Hörmesschläfern zur Kampfbaupe, Schlingelbände und über Rückenberg nach Krummbübel hinzuden. Die übrigen Herren zogen zwischen auf der beliebten Bahn von den Gremmbuden nach Schmiedeberg bumm. 20 Minuten mit Hörmesschläfern faßt und fuhren alsdann mit Pferdeschlitten über Steinthal nach Krummbübel, von wo noch ein recht lohnender Aufstieg zur Hohen-Wang ausgeführt wurde. Südliche Berggenossen ritten gegen Abend im Bahnhof zum „Goldenen Frieden“ in Krummbübel zusammen. Vollaus vertrieben von den gelungenen Partie erreichte man auf zurückem Wege die Gremmbude mit der letzten Abfahrt in nicht zu ferne Zeit einen ehemaligen Aufstieg zur Schneeklopfen nicht ohne weitere Rumm-Partie auszuüben und mit einer Hörmesschläferfahrt von der Peterbaude nach Agnetendorf und Krummbübel zu verbinden.

— In der Handelskammerwoche d. J. wird in Dresden eine Ausstellung von Arbeiten aller Gewerbe- und Handelsfächern des Landes stattfinden. Diese wird umfassen: Arbeits- und Betriebsweise der Töpfer, Fräschungen des Stahls, Produkte verschiedner Fabriken im Schuh-, Textilien-, Holz- und Eisen-Handel, Erfindungen der Schafe, Produkte der Metall- und Eisenindustrie, Bautechnik, Bau- und Errichtungspläne der Schulgebäude etc. Das „Dresdner Journal“ bemerkt hierzu: Das gute Erstaunen der Jahre 1883 in Dresden veranlaßten Anstellung von Arbeiten der Gewerbe- und Handelskammer im Regierungsbüro zu Berlin hat es dem Ministerium des Innern während zweier früheren Sitzungen, das gleiche ist, auch die Bedenken, welche sich auf die Organisation, Reife, Einweihung usw. der Schule beziehen, bestimmt. Derartige Anstrengungen der Schule, die im Laufe der Entwicklung der ersten Ausstellung zu einer vorsichtigen Einschätzung auf ein kleines Gebiet erinnerten, durch das Vorbringen dieser Anstellung zerstreut worden sind, so daß das Ministerium des Innern sich veranlaßt gefühlt, zur Verantwortung der oben erwähnten Ausstellung Anregung zu geben. Nach dem bewährten Vertrage im Zweckantrag auf Beauftragungsmittel und Lehrern der ausstellenden Schulen ein Ausflug zur Beurtheilung der ausgestellten Objekte — jedoch ohne Beurtheilung von Pausen, Diplomen und dergl. — geboten und diesem Ausflug die Beurtheilung in einer gegen den Schluss der Ausstellung einvernehmenden Hauptveranstaltung, zu welcher sämtliche Beurtheilungsmittel und Lehrer der ausstellenden Schulen sowie die Ausstellungsbehörden derselben einzuladen und übertragen werden. — Die Kosten der Ausstellung mit Kaufnahme der für die Aus- und Herbeförderung der Kunst-Ausstellungen, welche von den Schulverwaltungen zu übernehmen sein würden, trägt die Staatskasse.

— Am 10. März beginnen wir den 100. Geburtstag eines unserer Söhne, der Freiherrn Dr. v. Gießen-Dörff. Viele seiner vorher bestreiteten Verdienste sind in volkstümlichen Compositionen dem deutschen Volke Gedenkt worden. Es mußte nur an das stimmgewogene Lied „Wer hat das? Du schiner Wald“ erinnert zu werden. Die Abfahrt des Dresden-Königs-und-Landes-Vereins, dieben Tag durch Bevorstellung einer Eichenkrone steht im Gewerbehause schriftlich zu begehen, wird daher in den nächsten Wochen finden. Der Ertrag des Concerts ist einem guten Zweck bestimmt.

— Wer sich für die ausländerische Genealogie aller Europäischen regierenden Häuser interessiert, dem wird der gelegten in jenen 8. Jahrgang aus 1888 erschienene „Genealogische Almanach“ (Dresden, Hof-Druck. M. von Grumbkow) sicherlich vollkommen sein. Das perfekt ausgestattete und elegant gebundene Buchlein ist augenscheinlich gedruckt, in seinen Angaben correct und erstaunlich und bringt außerdem noch 42 Staatswerke. Der Preis beträgt 1,50 M.

— Der Dresdenner Studentenclub „Germania“ veranstaltete Freitag, den 3. Februar, in den Räumen des Königl. Schlesischen Theaters eine großzügige Feierlichkeit mit Ball.

— Montag, den 10. d. J., Abends 8 Uhr, begeht die Frau-Schreibers-Gesellschaft in Reinhardts' Salen einen Familienabend. Tage darauf findet im Lindenbergh Vade ein Familienabend der Martin-Luther-Gemeinde statt.

— Gegen jeuchte Wandel! Jeuchte Wände sind von seither für Hansbesitzer und Wieder ein schwer erträumtes Nebelthau gewesen, das zu befreien man vieler vergebener Bemühungen war. Es wird daher allgemein interessant, daß eine Gründung durch die Fauna-Biegel u. Co. hier zugänglich gemacht wird, die in dieser Verbindung Absicht zu schaffen gezeigt erhoben. Die betreffende Patent-Aufnahme in Form eines Fauchs kann direkt auf neueren Untergrund beweisen, findet wird und gebietet weiteren Ausdrücken der Wände sofort Erfolg. Der nicht theoretische Aufsicht empfiehlt sich übrigens auch zur Holz- und Metallverarbeitung, die in jenen Räumen plaziert sind.

— Das neue, für sämtliche wichtige Amtsgerichte hinsicht der Elbe bestimmte Justizgebäude, welches in den letzten Jahren als an der Fluchtlinie zur Real des Botanischen Gartens geplant waren, soll nunmehr nach den neuen Intentionen des Justizministeriums in der Nähe des Sachsenplatzes errichtet werden. Sicherlich sind die an der Seite der Sachsenallee und der Münchnerstraße gelegenen Bauten, welche allerdings bedeutender Aufsichtsführer sind, in fiktivem Verzug.

— Die Starfuntersuchungen und Sterbekasse „Senefelder zu Dresden“, von hierigen Lithographen und Steindruckern gegründet, feiert Sonntag, den 20. d. J. in Siegel's Salen ihr 50jähriges Bestandsjahr. Die Feier besteht in Festrede und Concert von der Kapelle des Königl. Reichsgerichts Dienstst. und des Würmbergerschen Senefelder mit darauffolgendem Ball.

— Die Eisbergsiedl. wurden die bekanntesten, in fast allen frequenten Räumen aufgestellten automatischen Waagen politisch beschlossen, weil sie nicht geachtet sind. Dabei stellte es sich heraus, daß fast alle ein hohes Gewicht zeigten, welches bei 200 Kil. Tragfähigkeit sogar 8 Kil. überschreite.

— Am 23. d. J. wird im Saalbau des Bauernhofs die Leiche des seit dem 10. d. J. verstorbenen 54 Jahre alten Schuhmachermeisters Schneider von Königs aufgeführt. Der Bedauerns-

wehr ist vermutlich auf der Wildberger Fluß vom Wege abgekommen, in den Bach gestürzt und ertrunken.

— Der Registerar Dr. in Striesen ist seit Montag bei Expedition fern geblieben. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben.

— Am 24. d. J. veranstaltete in der Holzstoff-Fabrik „Kleinstmühle“ bei Rosien der Werkführer C. aus Gloga dadurch tödlich, daß er nach erfolgtem Anheben der Schrauben des Wasserrades nicht schnell genug seinen Platz verlassen konnte und von dem wieder in Gang gelegten Rad ertrunken und getötet wurde.

— Ein Boretomnus ereignete sich in 800 m a. allgemeine Aufmerksamkeit. Nach langwährender Abwesenheit lebte vor einigen Tagen der Müller A. zurück, um seine Frau und Kinder, die er dort lebend wußte, aufzufinden; er fand die Frau auch wohl und mutter vor, es hatte sich diebisch aber unterdessen mit einem anderen Mann verheirathet, welchem Verhältniß auch schon zwei Kinder entstanden waren. Auf seine Anzeige wurde das Paar verhaftet, doch bereits wieder entlassen, um nun einer genauen Untersuchung dieses fatalen Falles entgegenzutreten. Es wird sich wohl herausstellen, ob bei den damals in Baubau erledigten Papieren nicht richtig geweilt und ist, oder ob die vorgelegten Papiere nicht richtig geweilt sind.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Reichstag. Zur Begründung seines Antrags auf Einführung des Belebungsnachweises bemerkte Abgeordneter: Wir haben an dem vorzuhaltenden Antrage nur einige kleine Veränderungen vorgenommen, nämlich in dem Verzeichnis der Handwerker, die zum Belebungsnachweis berücksichtigt sein sollen. Es sind die Barbier und Kürsinner zusammengefasst worden. Es sind die Kürschner noch aufgenommen worden. Es beruft auf Wünschen der Unterenten, die an uns gekommen sind, wie den Belebungsnachweis für eine große Reihe von Gewerbetreibenden obligatorisch einzuführen, so soll nicht, falls Tierzüge, der solche Praktik verlangen, so dass bei einer Junta annehmen, dass das Recht habe, eine zweite Praktik, ein zweites Rechtstatut von ihm zu verlangen — das wäre zu viel, das könnte zu Choloden führen. Hat er einmal die Praktik nach dem Gesetz als Meister bestanden, so ist er auch das Recht, Mitglied der Junta zu werden. Es besteht demal im Handwerk eine übergroße Konkurrenz, das Bünderthum macht sich breit, die Zwischenhändler, Abzugsbazar, Magazin-Inhaber engen mehr und mehr den Kreis der Kundshaft in einer höchst unruhigen Welt ein. Die Konkurrenz mit vielen ungehinderten Elementen hält der ehrbare Handwerker nicht aus, er geht dabei zu Grunde. Wir halten daher, daß der ehrbare Handwerker nicht aus, er geht dabei zu Grunde. Wie halten daher, daß der Belebungsnachweis ein geeignetes Mittel sei, um die gewerbliche Tüchtigkeit, die wirthschaftliche Lage und die gesellschaftliche Stellung der Handwerker zu erhalten. Die Praktik ist gleichzeitig eine gute Anregung für den Gewerken und Lehrling, fleißig zu arbeiten und eine größere Tüchtigkeit zu erzielen. Durch den Belebungsnachweis wird der ehrbare Handwerker auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal in die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieterrechten. Die freie Konkurrenz soll zum Nachteil des Publikums ausgeschlossen werden. Nein, m. H., das Bünderthum wird ausgeschlossen, die Konkurrenz bleibt bestehen. Die einzelnen Gewerbe soll man nicht von einander abscheiden können. Der Herr Abg. Dr. Baumhög hat ja in seinem Schreiben eine Menge von weiteren Dingen uns vorgebracht; er hat eine ganze Reihe Kuriosas uns gebracht, mit welchen er ja der Besitzt des Hauses sicher war. Aber was beweist denn das? Jede Erfahrung hat ihre Schwierigkeiten, und Kuriosas können Sie uns auch bringen aus dem Gebiete der Gelehrten, der Belebung, der Praktik, der Meister auf die Praktik gehoben. Der Handwerker wird demal durch die Folgen der ungewöhnlichen Konkurrenz mit dem Bünderthum zum Proletariat herabgedrückt, und das für das Staatswesen höchstwichtige und den Handwerkstand repräsentirende Mittelstand wird mehr und mehr verlost. Es geht damit dem Staat eine gute Sache, ein gutes Volkwerk gegen die Sozialdemokratie verloren. Nun wendet man immer ein, die vielen Gewerke, die mit den Meistern und Gewerkeleuten des Mittelalters verbunden gewesen, würden wieder zurückkehren. Nein, m. H. daran denken wir nicht. Wir rufen ja nicht zurück die Sünfte mit ihren Verbieter

Pension

zu mäßigen Preise finden
2 Schwestern die Ostern in
einer ansässigen, kinderlosen Fa-
mille. Rüstige bürgerliche
Kraft, ruhige gesunde Woh-
nung. Tel. Adr. O. V. 399
„Invalidendank“ Dresden.

Eine Landwirtschaft
mit hübschen Hauses und 20 bis
30 Schenkel Feld und Wiesen
wird zu pachten geführt. Adressen
erhalten unter N. W. 580 im
„Invalidendank“ Dresden.

Guts-Verkauf.

Eine Stunde von Dresden ist
ein prächtiges Gut in guter
Bodenlage, mit schönen, malerischen
Gebäuden, Steal. ca. 140 Schenkel
Feld u. Wiesen, Steuerreib. 1700.
Lebendes Inventar: 20 Stück
Rindviech, 5 Pferde u. 1. Todesfalls
halber vollständig für 120.000 M.
zu verkaufen. Adressen durch
Dr. Schöner, Walpurgisstr. 13.

Gasthof-Verkauf

Für e. erwachsene Tochter

aus seinem Hause wird in
einer anständigen und ge-
bildeten Familie

Aufnahme

bei liebhafter Behandlung

gesucht, behutsame Erziehung

der Wirthschaft und ge-
schäftlichen Fortbildung. Off. mit

Bedingungen nimmt die Expedi-

tion dieses Blattes unter D. N.

46 entgegen.

Bei der Nähe der Annen-Reals-

chule wird für einen Schüler

gute Pension gesucht in Familien-

umstänklich erwünscht. Absturz. Off.

mit Angabe des Preises unter

A. M. Ingend. Postamt 4.

Eine fein geb. Dame w. östern

wieder

Pensionärinnen

zu d. allgem. oder wirthschaftl. Ausb.

aufzunehmen. Unterr. im Engl.

franz. Deutsch. Concert. Meter,

durch Fr. A. Liebold u. Prof.

Schubart in Weimar.

Gute Schwestern

sich gefunden.

Adr. erhalten unter N. A.

Ingend. Postamt 10.

Eine Frau w. 4. gute Pflege gel.

in Leobsch., Carolinenstr. 52, 1.

1 Kind wird von ordentlichen

Leuten auf's Land in Pflege

gesucht. Nachkunft erlaubt Frau

Kastell, Grunaustr. 49, Sout.

Eine armes Mädchen will fin-

derliche Leute, ihren Nahen

zu Leobsch. an Standesamt

annehmen. Adr. L. C. Ing.

Postamt 10 erbeten.

Damen finden Platz und Sicher-

Hilfe in d. Angel. bei Frau

Rautenkampf, Berlin-Kreuzbergstr. 127.

Eine Mutter findet bilde, dös-

tele Autnahme. Gebraumme

Kübler, Gaustrasse 5, 2. Et.

Damen sind freundl. dinst. Auf-

nahmen, sofort. Pflege. Heb.

Strohmer, Dresden, am See 10, p.

Eine Dame

findet dinst. sehr gute Aufnahme.

Blumenstr. 20, 7. Etage, erste

Etag. Gebraumme Schupp.

Damen finden Wohnung, Platz

und Hilfe in d. dinst. Adr. Bogaski,

Berlin, Brüderstrasse 4.

Schmiede-Verkauf.

Eine Vandalensiede, gute Lage,

mit komplettem Handwerkzeug,

auch für Maschinen- und Wagen-

bauer passend, ist sofort zu ver-

kaufen. Gebraumme 1. Mär.

Adressen unter S. 9 an Rud.

Mosse in Großenhain.

Loschwitz.

Veräußerte Bilder, Wandhäuser

und Säulenhäuser, sowie mietfreie

Wohnungen werden nachgewiesen

durch

Emil Kegel,

Loschwitz, Grundstrasse 314.

Villa-Verkauf.

An angene. Lage v. Kleinziehdach-

mit 40 eine solid geführte Villa

ca. 1. Et. je 2 Et., 2 R.,

Rück. 2.) nebst Nebengebäude.

Wald, Garten und antikes Feld

ca. 13.000 M. zu verl. L. 1. Et.

E. G. postlagernde Birne.

Eine nicht zu großes, jedoch schö-

nes Hotel, womöglich mit

einem großen Saal, wird von einem

stolzen Fachmann zu kaufen

gesucht. Ausführliche Off. unter

H. J. 380 kriegt man bei

Haasenstein und Vogler,

Leipzig, niedersul.

Eine gute

Klemmrei-

nebst

Tadengeschäft

ist mit

Grundstück

preiswert zu verkaufen.

Ausflugst. ertheilen

Wendt & Wandel

Lampenfabrik

In Chemnitz.

Pension

zu mäßigen Preise finden
2 Schwestern die Ostern in

einer ansässigen, kinderlosen Fa-

mille. Rüstige bürgerliche

Kraft, ruhige gesunde Woh-

nung. Tel. Adr. O. V. 399

„Invalidendank“ Dresden.

Eine Landwirtschaft
mit hübschen Hauses und 20 bis
30 Schenkel Feld und Wiesen
wird zu pachten geführt. Adressen
erhalten unter N. W. 580 im
„Invalidendank“ Dresden.

Guts-Verkauf.

Eine Stunde von Dresden ist
ein prächtiges Gut in guter
Bodenlage, mit schönen, malerischen
Gebäuden, Steal. ca. 140 Schenkel
Feld u. Wiesen, Steuerreib. 1700.
Lebendes Inventar: 20 Stück
Rindviech, 5 Pferde u. 1. Todesfalls
halber vollständig für 120.000 M.
zu verkaufen. Adressen durch
Dr. Schöner, Walpurgisstr. 13.

Gasthof-Verkauf

Eine alte renommierte gute
Gasthof mit Tanzsaal und großen
Concertgäerten, größter Tanzsaal
der Umgegend, an der Haupt-
straße gelegen, reicher Industrie-
und Fabrikort, in der Nähe von
Dresden, ist franthaltbar mit
ca. 8000 Thlr. Anzahlung sofort
zu verkaufen. Agenten verbieten.
Adr. w. 100 in die Exp. d. Bl. niederslegen.

Ein Haus

wird in der Nähe der Altenstrasse
mit Hinterraum, zu Werkstatt
passend, bei nicht zu hoher An-
zahlung zu kaufen gesucht. Agenten
verbieten. Adr. C. S. 75
in die Exp. d. Bl. niederslegen.

Grundstück-Verkauf.

In einer verschlechten Re-
sidenzstadt Thüringen ist ein
renommiertes

Vergnügungs-Etablissement

für 125.000 M. zu verkaufen.
Anzahlung 45.000 M. L. 1. Et. unter
L. 7401 nimmt Rudolf
Mosse, Leipzig, entgegen.

Geschäfte aller Art.

Findet dinst. sehr gute Aufnahme.

Blumenstr. 20, 7. Etage, erste

Etag. Gebraumme Schupp.

Damen finden Wohnung, Platz

und Hilfe in d. dinst. Adr. Bogaski,

Berlin, Brüderstrasse 4.

Schmiede-Verkauf.

Eine Vandalensiede, gute Lage,
mit komplettem Handwerkzeug,
auch für Maschinen- und Wagen-
bauer passend, ist sofort zu ver-
kaufen. Gebraumme 1. Mär.

Adressen unter S. 9 an Rud.

Mosse in Großenhain.

Günstige Gelegenheit!

Eine flotte, feine Colonial-
waren-Geschäft, Spezialität:
Kaffee u. Zuckerrüben, in guiter
Geschäftslage, ist mit vollständiger
Gebraummeidung u. vorhandenem
Lager v. August oder 1. Sept. e-
sämtlich zu übernehmen. Zur Über-
nahme geboten circa 7000 Maf.
Gef. öffentl. und H. R. 10 an
Haasenstein und Vogler, Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Eine H. Butz u. Modewaren-
geschäft, für eine alleinstehende
Person passend, ist wegen Le-
bensnahme des elterlichen Grundstücks
sofort oder später zu verl. Adr.
unter J. H. von Haimichen eb.

Ein kl. Produktengeschäft

o. Laden mit Wohn. wird zu mietb.
od. kaufen, bis 15. März oder
1. April. L. 1. Et. mit Preis. Sei-
nigerstrasse 2, 4. Frau v. H. Körler.

Gut. Prod. Gesch. u. Kaffee, u. et.

Reinigung u. Reinigung u. et.

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift, Sommerfeldt, Salig &c.

Speisefett,

a Pf. 50 Pf., im Gänsefett billiger bei **Riedard Hecker**, Dresden, Annenstraße 26.

Kalbfleisch.

Stoß und Rieß Pfund 45 Pf., Schweinfleisch Pfund 60 Pf., Kindfleisch Pfund 50 Pf., Hammelkäse 50 Pf.

3 kleine Mehlspeisen.

Schönes frisches Kalbfleisch

a Pfund von 45 Pf. an, **Schweinefleisch**

a Pfund 60 Pf.

12 Otto Böhme, 12

Schönes, reines

Gänselfett,

gleichzeitig, in Rümpchen zu 60 Pf. gegossen.

Küche zu den 3 Gaben.

Vorzüglich junges

Kalbfleisch

von 50 Pf. an,

prima Schmeer

a Pfund 60 Pf.

ausgezeichnet

12 Otto Böhme, 12.

Schweinefleisch

ab Pfund 45 Pf. ab.

Wortelkraut,

Morgen Sonnabend Schweine-

fatkaten. A. Kappler.

Restaurant

Jur Reichsbank,

Bankstraße 12.

Morgen Sonnabend Schweine-

fatkaten. A. Kappler.

Restaurant

Eduard Krafft's

echt Bayr. Bierstube,

König-Johann-Straße 1.

Spezial-Ausschank

der altdeutschm. Kulmbacher

Erwerbsbrauerei vorm. Kort

Peg - Altersgesellschaft.

Hochzeits-

Kulmbacher Exportbier,

a Glas 20 Pf.

ohne Apparat, direkt vom Fass

Heute als Stammabendbrot

a 20 Pf.

warmer Schinken

mit Kartoffel-Salat.

Morgen Sonnabend als Stamm

a 20 Pf.

Schweinsknödel m. Klöschen

Otto Ferrario,

Kochlehrinstitut,

Schulgärtler, 15.

Ecke der Marschallstrasse,

liegt mit vollständ. feinen

Service und Süßes,

Diners, Soupers etc.

auch außerh. Tischen unter

den elegantesten Beding.

Thementheater i. Mittwochab.

Einzelne Saalhalle, was die

Saison bietet. Spezialität:

Manouette u. Risotto-Salat.

Bedert's Restaurant,

Heinrichstraße Nr. 1,

(Bayrisch Bierstube)

ansichtlich Ura. Würschhof,

1. Alter Markt,

bürgerlichen Mittwochstisch

von 35 Pf. an,

reiche. Abendkarte, Stamm

neud. Wahl.

Besthoritzsch

21. Galeries 21.

Heute wie jeden Freitag

Schlachtfest.

Biere auerlaunt vorzüglich.

Bienenkorb,

Schloßstraße 15.

Bayrisch-Bockbier

(großartig schön)

aus der

I. Kulmbacher Bierbrauerei v.

Bierbrauerei in Kulmbach

wird heute und folgende Tage

vergast, a Glas 20 Pf.

Nötig gratis.

Heute Schlachtfest.

Ernst Marcus.

Restaurant

H. Freund,

große Brühgasse Nr. 16,

neben Gewandhaus.

Heute Schlachtfest.

3 zarte Milchschweinchen.

Hierdurch erlaube ich mir meine

deutliche Freude u. Nachdarn zu

meinem den 27. Jan. Vollindenden

Ginzugs-Schmaus

ergeben einzuladen, wobei ich mit

vorzüglichem Service u. Getränken

bestens aufwartet werde.

Hochadungsvoll

August Wolf. Galerie 15.

Restaurant

Jur Reichsbank,

Bankstraße 12.

Morgen Sonnabend Schweine-

fatkaten. A. Kappler.

Artillerie,

Pioniere u. Train

Militär-Verein

Max Thürmer

Karlssader Kaffee.

Kaulbachstr. 23. Hof,

und Seestrasse 6 bei C. S.

Reichsstadt, im Hause des Juva-

lidenbant.

Jeffessstudien.

Heute Abend 9 Uhr

Allgemeine

im Vereinlocal, Webergasse 26.

(Kulmbacher Bier).

Damen und Herren, welche sich

für unsere Vereinigung interessiren,

findet bestlich willkommen.

Der Gesamtvorstand.

V

Tonkünstler-Verein.

Heute Freitag, Abends 7 Uhr,

H. Productions-

Abend

im Gewerbehaus-Saal.

Der Einstieg findet nur gegen

Karten von der Ostraaltheit, Schul-

gasse aus statt.

Der Gesamtvorstand.

Artificia.

Heute Geburtstagfeier.

Verspätet!

Dem Postbeamten a. D. Herrn

Wobhard steht Frau Ge-

mblin, geb. am 13. Februar

1838 in der heiligen Katharinenkirche

zu Dresden, eine Tochter des

Postbeamten a. D. Herrn Wobhard

aus dem Jahre 1838.

Die Hochzeit ist für den 25.

Februar 1861, um 12 Uhr, in der

Kathol. Kirche zu Dresden.

E. A. Voigt.

M. Voigt.

Gratulation!

Fräulein Minna Rentzsch

in Cotta ein dreifaches Hoch

zu ihrem Geburtstage.

E. L. H. G. B. W. O. G.

E... K.

R..... strasse!

Wer liegt unter meinen An-

fangsbüchsen auf d. Hauptplat-

zus? Bedienen Sie sich aber

ja nicht wieder der letzten Art

der Ausbildung!

Eldorado.

Der Maskenball

Actionnaire

P. U. V.

Sonnabend, 4. Febr. e. Abends

8 Uhr Generalversammlung

(Vorlesungen) in der Kulmbacher

Reichsstadt. Neuer Saal.

Generalversammlung

am Dienstag, 6. Febr. e. Abends

8 Uhr Generalversammlung

(Vorlesungen) in der Kulmbacher

Reichsstadt. Neuer Saal.

Generalversammlung

am Dienstag, 6. Febr. e. Abends

8 Uhr Generalversammlung

(Vorlesungen) in der Kulmbacher

Aug. Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Dresden, Pragerstr. 43, II. Haus Gottlieb.

Also nicht mehr Neustädter Markt in der Schwanapotheke.

Dresden, Pragerstr. 43, II. Haus Gottlieb. Zahnkünstler — Dentist.

Eigene Fabrik
Sohlenstein bei Ch.
Geogr. 1850.

Stresemannstr. 8.

A. W. Schönheit. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider.

T A peten-Fabrik von Conrad & Consmüller, Waisenhausstrasse 13. Teppiche, Möbelstoffe, Tisch-Decken! Leinendecken, Chenilledecken, Gobelindecken, Juteplüsch und Karamanische-Decken, Brocat-Decken, von 6 Mtl. beginnend bis 100 Mtl. Phantastische-Decken in allen Größen, mit und ohne Gold, von 25 Pf. bis 25 Mtl. Stores, in buntfarbig, in grosser Auswahl!

Deutsche Schaumweine

von Gebrüder Hochl, Geisenheim, verkaufen zu Originalpreisen
Tiedemann & Grahl,

Nr. 13 Seestrasse Nr. 13.

Die Sandstein-, Syenit- und Marmorwaaren-Fabrik

von Hermann Stein, Gegründet 1829.

Blasewiger Straße 18.

empfiehlt sich zur Anfertigung, sowie ein reiches Lager von

Grabdenkmälern

Grenzen, Platten, Einfassungen u. s. w. zu soliden Preisen bei grösster Garantie.

Filiale: Am alten Neustädter Friedhof.

Erster Dresdner Ross- und Viehmarkt,
Pferde-Ausstellungsplatz,
Wiesenthorstrasse.

Bei Gelegenheit des am 30. und 31. d. Mts. stattfindenden **Ross- und Viehmarktes** erlaube ich mir, mein gut renommirtes Restaurant mit kalten und warmen Speisen aufs Beste zu empfehlen.

Als Specialität
empfiehlt meine so sehr berühmten
echten Thüringer Rost-Bratwürste,
sowie meine vorzüglichen
Biere u. Weine.
Achtungsvoll Ernst Selle.
Eintritt frei.

Grösste Erfindung
der englischen Stahlfedern.
Fabrikation
Guten
Glosten mit
unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.
KUGELSPITZ-FEDERN

Vorrätig in allen Papier- u. Schreibwarenhandlungen.
Nur für Wiederverkäufer bei Möller & Breitscheid, Köln.

71 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malz-Kraft.
Gefunden in Pfer.
Goren allgemeine Gefüllung, Fett- und Wacholder, Abzüsse, Alumathrin und anstrengende Aktion der Hauer. Eine sehr leichte Form. Feinste Wärme. Stärkungsmittel für die Nerven, das Gehirn und das Blut. Preis 12 M., 20 M., 28 M., 36 M., 44 M., 52 M., 60 M., 72 M., 80 M., 90 M., 100 M., 112 M., 120 M., 132 M., 144 M., 156 M., 168 M., 180 M., 192 M., 204 M., 216 M., 228 M., 240 M., 252 M., 264 M., 276 M., 288 M., 300 M., 312 M., 324 M., 336 M., 348 M., 360 M., 372 M., 384 M., 396 M., 408 M., 420 M., 432 M., 444 M., 456 M., 468 M., 480 M., 492 M., 504 M., 516 M., 528 M., 540 M., 552 M., 564 M., 576 M., 588 M., 592 M., 600 M., 612 M., 624 M., 636 M., 648 M., 660 M., 672 M., 684 M., 696 M., 708 M., 720 M., 732 M., 744 M., 756 M., 768 M., 780 M., 792 M., 804 M., 816 M., 828 M., 840 M., 852 M., 864 M., 876 M., 888 M., 892 M., 904 M., 916 M., 928 M., 940 M., 952 M., 964 M., 976 M., 988 M., 992 M., 1004 M., 1016 M., 1028 M., 1040 M., 1052 M., 1064 M., 1076 M., 1088 M., 1092 M., 1104 M., 1116 M., 1128 M., 1140 M., 1152 M., 1164 M., 1176 M., 1188 M., 1192 M., 1204 M., 1216 M., 1228 M., 1240 M., 1252 M., 1264 M., 1276 M., 1288 M., 1292 M., 1304 M., 1316 M., 1328 M., 1340 M., 1352 M., 1364 M., 1376 M., 1388 M., 1392 M., 1404 M., 1416 M., 1428 M., 1440 M., 1452 M., 1464 M., 1476 M., 1488 M., 1492 M., 1504 M., 1516 M., 1528 M., 1540 M., 1552 M., 1564 M., 1576 M., 1588 M., 1592 M., 1604 M., 1616 M., 1628 M., 1640 M., 1652 M., 1664 M., 1676 M., 1688 M., 1692 M., 1704 M., 1716 M., 1728 M., 1740 M., 1752 M., 1764 M., 1776 M., 1788 M., 1792 M., 1804 M., 1816 M., 1828 M., 1840 M., 1852 M., 1864 M., 1876 M., 1888 M., 1892 M., 1904 M., 1916 M., 1928 M., 1940 M., 1952 M., 1964 M., 1976 M., 1988 M., 1992 M., 2004 M., 2016 M., 2028 M., 2040 M., 2052 M., 2064 M., 2076 M., 2088 M., 2092 M., 2104 M., 2116 M., 2128 M., 2140 M., 2152 M., 2164 M., 2176 M., 2188 M., 2192 M., 2204 M., 2216 M., 2228 M., 2240 M., 2252 M., 2264 M., 2276 M., 2288 M., 2292 M., 2304 M., 2316 M., 2328 M., 2340 M., 2352 M., 2364 M., 2376 M., 2388 M., 2392 M., 2404 M., 2416 M., 2428 M., 2440 M., 2452 M., 2464 M., 2476 M., 2488 M., 2492 M., 2504 M., 2516 M., 2528 M., 2540 M., 2552 M., 2564 M., 2576 M., 2588 M., 2592 M., 2604 M., 2616 M., 2628 M., 2640 M., 2652 M., 2664 M., 2676 M., 2688 M., 2692 M., 2704 M., 2716 M., 2728 M., 2740 M., 2752 M., 2764 M., 2776 M., 2788 M., 2792 M., 2804 M., 2816 M., 2828 M., 2840 M., 2852 M., 2864 M., 2876 M., 2888 M., 2892 M., 2904 M., 2916 M., 2928 M., 2940 M., 2952 M., 2964 M., 2976 M., 2988 M., 2992 M., 3004 M., 3016 M., 3028 M., 3040 M., 3052 M., 3064 M., 3076 M., 3088 M., 3092 M., 3104 M., 3116 M., 3128 M., 3140 M., 3152 M., 3164 M., 3176 M., 3188 M., 3192 M., 3204 M., 3216 M., 3228 M., 3240 M., 3252 M., 3264 M., 3276 M., 3288 M., 3292 M., 3304 M., 3316 M., 3328 M., 3340 M., 3352 M., 3364 M., 3376 M., 3388 M., 3392 M., 3404 M., 3416 M., 3428 M., 3440 M., 3452 M., 3464 M., 3476 M., 3488 M., 3492 M., 3504 M., 3516 M., 3528 M., 3540 M., 3552 M., 3564 M., 3576 M., 3588 M., 3592 M., 3604 M., 3616 M., 3628 M., 3640 M., 3652 M., 3664 M., 3676 M., 3688 M., 3692 M., 3704 M., 3716 M., 3728 M., 3740 M., 3752 M., 3764 M., 3776 M., 3788 M., 3792 M., 3804 M., 3816 M., 3828 M., 3840 M., 3852 M., 3864 M., 3876 M., 3888 M., 3892 M., 3904 M., 3916 M., 3928 M., 3940 M., 3952 M., 3964 M., 3976 M., 3988 M., 3992 M., 4004 M., 4016 M., 4028 M., 4040 M., 4052 M., 4064 M., 4076 M., 4088 M., 4092 M., 4104 M., 4116 M., 4128 M., 4140 M., 4152 M., 4164 M., 4176 M., 4188 M., 4192 M., 4204 M., 4216 M., 4228 M., 4240 M., 4252 M., 4264 M., 4276 M., 4288 M., 4292 M., 4304 M., 4316 M., 4328 M., 4340 M., 4352 M., 4364 M., 4376 M., 4388 M., 4392 M., 4404 M., 4416 M., 4428 M., 4440 M., 4452 M., 4464 M., 4476 M., 4488 M., 4492 M., 4504 M., 4516 M., 4528 M., 4540 M., 4552 M., 4564 M., 4576 M., 4588 M., 4592 M., 4604 M., 4616 M., 4628 M., 4640 M., 4652 M., 4664 M., 4676 M., 4688 M., 4692 M., 4704 M., 4716 M., 4728 M., 4740 M., 4752 M., 4764 M., 4776 M., 4788 M., 4792 M., 4804 M., 4816 M., 4828 M., 4840 M., 4852 M., 4864 M., 4876 M., 4888 M., 4892 M., 4904 M., 4916 M., 4928 M., 4940 M., 4952 M., 4964 M., 4976 M., 4988 M., 4992 M., 5004 M., 5016 M., 5028 M., 5040 M., 5052 M., 5064 M., 5076 M., 5088 M., 5092 M., 5104 M., 5116 M., 5128 M., 5140 M., 5152 M., 5164 M., 5176 M., 5188 M., 5192 M., 5204 M., 5216 M., 5228 M., 5240 M., 5252 M., 5264 M., 5276 M., 5288 M., 5292 M., 5304 M., 5316 M., 5328 M., 5340 M., 5352 M., 5364 M., 5376 M., 5388 M., 5392 M., 5404 M., 5416 M., 5428 M., 5440 M., 5452 M., 5464 M., 5476 M., 5488 M., 5492 M., 5504 M., 5516 M., 5528 M., 5540 M., 5552 M., 5564 M., 5576 M., 5588 M., 5592 M., 5604 M., 5616 M., 5628 M., 5640 M., 5652 M., 5664 M., 5676 M., 5688 M., 5692 M., 5704 M., 5716 M., 5728 M., 5740 M., 5752 M., 5764 M., 5776 M., 5788 M., 5792 M., 5804 M., 5816 M., 5828 M., 5840 M., 5852 M., 5864 M., 5876 M., 5888 M., 5892 M., 5904 M., 5916 M., 5928 M., 5940 M., 5952 M., 5964 M., 5976 M., 5988 M., 5992 M., 6004 M., 6016 M., 6028 M., 6040 M., 6052 M., 6064 M., 6076 M., 6088 M., 6092 M., 6104 M., 6116 M., 6128 M., 6140 M., 6152 M., 6164 M., 6176 M., 6188 M., 6192 M., 6204 M., 6216 M., 6228 M., 6240 M., 6252 M., 6264 M., 6276 M., 6288 M., 6292 M., 6304 M., 6316 M., 6328 M., 6340 M., 6352 M., 6364 M., 6376 M., 6388 M., 6392 M., 6404 M., 6416 M., 6428 M., 6440 M., 6452 M., 6464 M., 6476 M., 6488 M., 6492 M., 6504 M., 6516 M., 6528 M., 6540 M., 6552 M., 6564 M., 6576 M., 6588 M., 6592 M., 6604 M., 6616 M., 6628 M., 6640 M., 6652 M., 6664 M., 6676 M., 6688 M., 6692 M., 6704 M., 6716 M., 6728 M., 6740 M., 6752 M., 6764 M., 6776 M., 6788 M., 6792 M., 6804 M., 6816 M., 6828 M., 6840 M., 6852 M., 6864 M., 6876 M., 6888 M., 6892 M., 6904 M., 6916 M., 6928 M., 6940 M., 6952 M., 6964 M., 6976 M., 6988 M., 6992 M., 7004 M., 7016 M., 7028 M., 7040 M., 7052 M., 7064 M., 7076 M., 7088 M., 7092 M., 7104 M., 7116 M., 7128 M., 7140 M., 7152 M., 7164 M., 7176 M., 7188 M., 7192 M., 7204 M., 7216 M., 7228 M., 7240 M., 7252 M., 7264 M., 7276 M., 7288 M., 7292 M., 7304 M., 7316 M., 7328 M., 7340 M., 7352 M., 7364 M., 7376 M., 7388 M., 7392 M., 7404 M., 7416 M., 7428 M., 7440 M., 7452 M., 7464 M., 7476 M., 7488 M., 7492 M., 7504 M., 7516 M., 7528 M., 7540 M., 7552 M., 7564 M., 7576 M., 7588 M., 7592 M., 7604 M., 7616 M., 7628 M., 7640 M., 7652 M., 7664 M., 7676 M., 7688 M., 7692 M., 7704 M., 7716 M., 7728 M., 7740 M., 7752 M., 7764 M., 7776 M., 7788 M., 7792 M., 7804 M., 7816 M., 7828 M., 7840 M., 7852 M., 7864 M., 7876 M., 7888 M., 7892 M., 7904 M., 7916 M., 7928 M., 7940 M., 7952 M., 7964 M., 7976 M., 7988 M., 7992 M., 8004 M., 8016 M., 8028 M., 8040 M., 8052 M., 8064 M., 8076 M., 8088 M., 8092 M., 8104 M., 8116 M., 8128 M., 8140 M., 8152 M., 8164 M., 8176 M., 8188 M., 8192 M., 8204 M., 8216 M., 8228 M., 8240 M., 8252 M., 8264 M., 8276 M., 8288 M., 8292 M., 8304 M., 8316 M., 8328 M., 8340 M., 8352 M., 8364 M., 8376 M., 8388 M., 8392 M., 8404 M., 8416 M., 8428 M., 8440 M., 8452 M., 8464 M., 8476 M., 8488 M., 8492 M., 8504 M., 8516 M., 8528 M., 8540 M., 8552 M., 8564 M., 8576 M., 8588 M., 8592 M., 8604 M., 8616 M., 8628 M., 8640 M., 8652 M., 8664 M., 8676 M., 8688 M., 8692 M., 8704 M., 8716 M., 8728 M., 8740 M., 8752 M., 8764 M., 8776 M., 8788 M., 8792 M., 8804 M., 8816 M., 8828 M., 8840 M., 8852 M., 8864 M., 8876 M., 8888 M., 8892 M., 8904 M., 8916 M., 8928 M., 8940 M., 8952 M., 8964 M., 8976 M., 8988 M., 8992 M., 9004 M., 9016 M., 9028 M., 9040 M., 9052 M., 9064 M., 9076 M., 9088 M., 9092 M., 9104 M., 9116 M., 9128 M., 9140 M., 9152 M., 9164 M., 9176 M., 9188 M., 9192 M., 9204 M., 9216 M., 9228 M., 9240 M., 9252 M., 9264 M., 9276 M., 9288 M., 9292 M., 9304 M., 9316 M., 9328 M., 9340 M., 9352 M., 9364 M., 9376 M., 9388 M., 9392 M., 9404 M., 9416 M., 9428 M., 9440 M., 9452 M., 9464 M., 9476 M., 9488 M., 9492 M., 9504 M., 9516 M., 9528 M., 9540 M., 9552 M., 9564 M., 9576 M., 9588 M., 9592 M., 9604 M., 9616 M., 9628 M., 9640 M., 9652 M., 9664 M., 9676 M., 9688 M., 9692 M., 9704 M., 9716 M., 9728 M., 9740 M., 9752 M., 9764 M., 9776 M., 9788 M., 9792 M., 9804 M., 9816 M., 9828 M., 9840 M., 9852 M., 9864 M., 9876 M., 9888 M., 9892 M., 9904 M., 9916 M., 9928 M., 9940 M., 9952 M., 9964 M., 9976 M., 9

Im Saale des Gewerbehauuses
Philharmonische Concerte
unter Leitung von
Jean Louis Nicodé
Mittwoch den 8. Februar 1888,
Abends 7 Uhr präzise
Viertes Concert.
Orchester:
Die auf 70 Mitglieder verstärkte Kapelle des
Gewerbehauuses.
Solist:
Herr Raphael Diaz - Albertini,
Violinvirtuos aus Madrid.

Billets, numerirt A Mk. 5,- Blz. 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Kiel-Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus), Fernsprechstelle 1423, zu haben.
N.B. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen. Fernsprechstelle 572.

Victoria Salón
Grosse Vorstellung.
Heute bis mit 31. Januar 1888:
5tägiges Gastspiel
des Berliner Ballet-Ensembles
„Schneeflocke“.
Nur noch 5 Mal:

Auftreten nachgenannter Künstler und Spezialitäten: **Lob Argos, Juan Díeben, El Span, Al. B. Dreyenburg, Liederdränger, The Elton, die Matad., d. Akrob., die Zento-Gruppe, Velocipedisten 1 Herr und 4 Damen, Tänzlin und szenisches Aufstellen des Herrn Karl Maxstatt, Gelangd-Humorist.**

Anfang der Vorstellung 1½ Uhr. **A. Dileme.**

Der Circus ist gut geheizt.

Circus Herzog.
Heute Freitag den 27. Januar Abends 7½ Uhr
Außerordentliche Komiker-Vorstellung
oder
Ein Carnevals-Abend im Circus.
Motto: Man soll und muss lachen.
Durchgängig neue Scherze, Episoden, Szenen, Intermezzos und Entrees sämtlicher Stilus.
Großer Erfolg!!! sowie Anhaltender Beifall!!!
Drittlichte Aufführung
von
Die lustigen Heidelberg.
Auftreten erster Künstler u. Künstlerinnen, Vorführung und Reiten bestreiteter Arbeitse- und Schnupperde.
Alles Kälte durch Paläte und Auskostet.
Morgen Sonnabend: **Grosse Gala-Vorstellung.**

Welt-Restaurant Société.

National-Concert

der zehnlichst bekannten
Jedler- u. Sänger - Gesellschaft
J. Hinterwaldner
aus Innsbruck.
Freitag 4½ Uhr. Eintritt 10 Pf. Sonnabend 20 Pf. Abends 50 Pf.
Welt-Restaurant „Société“. C. Thamm.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert
unter Leitung des Musikköniglers Herrn **R. Baade.**
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seiffert.**

Kunze's Etablissement,
Altmarkt 8, früher 14.
Grosses Concert- und Speisehaus.
Täglich großes Concert,
ausgeführt v. d. Kapelle des Hauses unter gelegnet Leitung
Herrn Kunze. Herr **C. Krause.**
Anfang 6 U. Eintritt frei. Aufführung v. **G. H. Kunze.**

R. Kunzehaus, **Scheffelstraße,** R. Kunzehaus
1. u. 2. Et. **Winkler's Museum.**

Heute Freitag von 2 Uhr an **Damentag.** — Grillung
durch **Grau Winkler.** — Eintritt 50 Pf.

Dresdner Nachrichten.
Heute S. 27. Jan. 1888.
Nr. 47.

Am 1., 2., 4. und 5. Februar finden im **Börsen-Saal**
die durch **hundert grosser Lichtbilder** erläuterten
populär-astronomischen Vorträge
des Herrn
Sophus Tromholt aus Christiania

Billets für vier Vorträge (Der Mond, die Sonne, das Planetensystem, die Sternenwelt) zu Mk. 10, Mk. 6 und Mk. 3, sowie **Einzelbillets** zu Mk. 3, Mk. 2 und Mk. 1, dergl. **Schülerbillets** zu halben Preisen sind in **E. Pierson's Buch- und Kunsthandlung, Wallstraße 13**, zu entnehmen.

Das Concert von

Theod. Reichmann

kann in Folge abermaliger Erkrankung des
selben auch heute

nicht stattfinden.

Im Tivoli-Saal:
Oeffentl. Vorträge über Homöopathie

in gemeinverständlicher Form.
II. Vortrag am 4. Februar.

„Was hat die medizinische Wissenschaft durch die
Homöopathie gelernt?“

Eintritt unentbehrlich. Saaldürung 7 Uhr. Anfang des Vor-
trages 8 Uhr. Planchen verboten.

Da die numerirten Plätze nicht ausreichen, stelle ich noch
weitere 50 Plätze zur Verfügung, wovon die Billets bei mir in der
Hof- und in der Löwenapotheke zu haben sind.

Dr. Alexander Villers.

Vereins-Concert

zum Besten des **Hausbau - Fonds**
vom Fortbildungverein für Arbeiter jed. Berufs,
ausgeführt von den **Sängern und Turnern des Vereins.**
Sonnabend, den 28. d. M. in **Meinheld's Salén** (Moritzstr.).
Billets an der Kasse zu entnehmen.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Paris.

Festlich dekoriert.
Zum Antritt gelangt heute das diesseitige

Kapuziner-Export-Bräu,
wozu freundlich einladet **C. Hinke.**

Rathskeller
Neustadt.

Heute ff. **Schweinsknödel**
mit Klösen,
in ganzen und halben Portionen,
sowie auch als Stamm-Abendbrot.

**(Biere wie bekannt
stets hochfein.)**

Hochzeitungsvoll **W. Kranke.**

Wald-Villa Trachau.
Heute Freitag
grosser Karpfenschmaus mit Ballmusik (Contre),
ausgeführt von der neuen **Pariser Gnomen-Kapelle,**
wozu freundlich einladet **M. Gedler.**

H. Häusler's
Bayer. Bierstube, Neumarkt Nr. 2

(bisher O. Gassmeyer)
versorgt und empfohlen

Prima Kulmbacher
von G. Zander und
Würzburger Hofbräu

hell Export.
(Beißes berühmte Musterbiere.)
Gewöhnliche Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Freundliche Bediensteten. Gemütlicher Ausenthalt.
H. Häusler, früher i. d. Wolfschlucht.

Hochzeitungsvoll **August Kühnholz.**

Gasthaus
Trompeter-Schlößchen,

Dresden, Dippoldiswaldaerplatz,
empfiehlt sein neu renovirtes Restaurant dem gelehrten Publikum
zum Besuch.

Heute, sowie jeden Freitag
Grosses Schlachtfest.

Von Morgen 8 Uhr an **Wellfleisch** und **Wellwurst**, **Leberwurst** à Pfund 80 Pf. —
Abends: **Bratwurst** mit **Sauerkraut**. **Schweine Biere**,
als **Münchner, Kulmbacher** und **Hofbräuschen**.

Hochzeitungsvoll **August Kühnholz.**

Strehlen, „Goldene Krone“.

Heute Freitag **Schlachtfest!**
Wellfleisch, Wurst und Suppe, auch außer dem Hause.

Aufführungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Sonntag, den 29. Januar,
Nachmittags 5 Uhr,

△ Familien-Abend
z. d. Eh. Säulen.

Karten zu entnehmen bei den Herren **Scharffenberg, Juvelier, Seestraße 13, Lehmann, Buma Otto & Lehmann, Heinrichstraße 4**, und beim **Castellan.**

Panorama international.

W. Marienstraße Nr. 22. 1. (Drei Stocken), geöffnet v. 9 Uhr bis 10 Uhr. Diese Woche eine besondere Reise am schönen Rhein von Mainz bis Köln mit dem **Niederrhein-Panorama**. Eine Reise 20 Stunden unter 12 Pf. 10 Pf. Ab. 8 Pf. 6 Pf. 1 Pf. **Hertha-Reise** nach Italien usw. Gletsch. **Musikfestival.** Neu Telefonnotrum gratis. Neue Woche und te. Ländler.

Einladung

auf
General - Versammlung
des
Sächs. Fischerei - Vereins

Freitag den 10. Febr. 1888 Nachm. 4 Uhr
in **Renners Restauration**

„zu den Drei Raben“ in Dresden,
Marienstraße 22.

Dresden, am 27. Januar 1888.

Der Vorstand.
Graf von Köneritz-Lossa.

Wolfschlucht.

Heute, sowie jeden Freitag: **Pökelschweinsknödel**, von 6 Uhr an frisch gefottene **Karpfen polnisch**. Morgen Sonnabend **Mac-turtle-soup** und saurer **Binderrbraten** mit **Volglaender Klösse**.

Crystallhallen,

Scheffelstraße 28.

Neu restaurirt, sowie nach einer großen Reparatur wieder auf-
gesetzt „Der verwunschene Prinz“, ein Rundtheater
E. P. Wieke.

Wster's Restaurant.

selbstgekörkelte Schweinsknödel mit Klösse, dasselbe auch als **Stamm-Abendbrot**.

Biere wie bekannt und nur in „**Wster's Gläsern**“ Fritz Angermann.

Hotel u. Restaurant „Amerikanhof“.

Heute Freitag **grosses Schlachtfest**, wozu ergiebige Einladet. Gleichzeitig empfiehlt meinen guten Mittagstisch von 60 Pf. an aufwärts.

Zu meinem heute stattfindenden

Einzugs-Schmaus à la carte

Idee ich Freunde, Gönner und werte Nachbarn hiermit ganz er-
gebenheit ein. Hochzeitungsvoll

Carl Creutze, Restaurant z. deutschen Turner,

große Brüdergasse Nr. 27.

Weltshänke, Striesen, A-Strasse Nr. 31.

Heute Freitag **Schweineschlachten**.

Clemens Höppner.

Restaurant Otto Steude,
Eliasplatz 3.

Heute **Einzugsschmaus**.

Hochzeitungsvoll **Otto Steude**.

Mittagessen

in und außer dem Hause für 1 Mark das Gebäck, sowie Salat, Süßig, Käse, Wurst in einzelnen Portionen wird verabreicht, ebenso Beziehung auf kleinere Mahlzeiten und Schüsseln bestens und zu soliden Preisen ausgeführt in der

Sohllehranstalt von E. Wels,
große Plauensche Straße 11. I.

Butter-Abschlag. Netto 9 Pf. Zährrahmbutter un-
gez. alsen zu Mk. 9,50, netto 9 Pf. Butter gelassen zu Mk. 7,50
co. Rad. J. Meck, Langenau (Bückeburg).

Dr. med. Werthschitzky,
Falkenstraße 6, II.

Sprechstunden: Vormittags 8-9,
Nachmittags 2-3, außer Festtag
für Unberechtigte 3-4.

Redakteur für Politisch: Dr. Emil Börsig, Verano. Redakteur

Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Rad. 5-7, Verleger und Drucker: Liepach & Reinhardt in Dresden.

Papier von Gustav Toelle, Wildenfeld 1. G.

Das heutige Blatt enthält incl. Vors. u. Gewerbeblatt 16 Seiten

Bemerktes.

* In Paris hat sich wieder einmal eine blutige Schießerei abgespielt. In dem Hause Nr. 42 der Rue Bellevue in Paris wohnt ein junges Ehepaar, das Mann Angestellter der Steuerkasse, die Frau Inhaberin eines kleinen Milchgeschäfts im Souterrain des Hauses. Leonie Fourrier ist eine kleine blonde Brünette und war, wenn man dem Bericht der Nachbarn trauen darf, sehr empfindlich für kleine Galanterien, die ihr von den Kunden des Quartiers erwiesen wurden. Jeden Vormittag erhielt sie den geschilderten Besuch eines hübschen jungen Mannes von 25 Jahren, Lucien Marce, der als Angestellter des Milchgeschäfts, von dem Leonie ihre Waren bezog, die gelegten Gefäße wieder abholte und bald war es ein offenes Geheimnis in der Nachbarschaft, daß sich aus diesen geschäftlichen Beziehungen auch welche sonstige Natur entwickelt hatten. Der Gatte, durch einen anonymen Brief aufgeklärt, stellte seine Frau zur Rede; diequelle verstand es jedoch, ihm seinen Verdacht anzuhören. Diequelle erhielt aber neue Rührung durch das Verbrechen des Nachbarn, lobt der gerechte Ehemann seiner unterstellten Gattin erklärte, es gebe ein Unglück, wenn sie dem Verhältnis nicht ein Ende mache. "Du langweilst mich," entgegnete ihm diequelle. "Die Leute haben gern recht, ich liebe Lucien und ich bin froh darum, seine Geliebte zu sein." Die Unschuldliche wußte nicht, daß sie ihrem Liebhaber damit das Überleben gehrochen habe. Als am nächsten Morgen wie gewöhnlich der junge Mann die Milchstraße holen kam und plaudernd und mit Leonie vertraute Blüte laufend an dem Ladenstand stand, sprang Fourrier aus einem Versteck hervor und scherte drei Schüsse auf ihn ab. Tödlich getroffen stürzte der junge Mann zusammen, während Fourrier die letzten Schüsse auf seine Gattin abfeuerte, ohne dieselbe jedoch zu treffen. Er wurde von einbringenden Polizisten sofort verhaftet. Lucien Marce, sein Opfer, verstarb auf dem Weg zum Hospital.

* In einer Correspondenz der "A. Stg." aus Nizza heißt es: Es ist schwer begreiflich, daß diese jungen Künste, die auf ein gewöhnliches Werk äußerster Klarheit angewiesen sind, für den Winter noch nach der Riviera schicken können. Wer dies tut, muß seine Ahnung von den Unbillen des heissen Winters und noch weniger von den übrigen Schattenseiten des hierigen Aufenthalts haben. Mit großer Kritikfertigkeit prangt sich die Nebelsteigerung von dem berühmten Klimage im Süden, vom Lande der Sonne und der Freundschaft fort wie eine frivole Legende. Ein Enthusiast, der aber im Übrigen ganz gesund war, erzählte mir zwei Tage nach seiner Rückkehr, er lasse auch bei Nacht das Fenster nur angelehnt, damit er auch im Schlaf die heile Luft hier im Süden genießen könnte. Drei Tage darauf saß er im Winterüberzug in der Sonne, um sich zu wärmen, und mochte ein gut nicht mehr entzündliches Gesicht. "Ich begreife nicht, ich muß mich erkalten habe," lautete heute sein Kommentar zu der heiligen Luft des Südens. Die Künste im südlichen — während des Sommers. Von Mitte Mai bis Mitte Juli ist sie vorzüglich, und wer noch ein südländliches Leben in sich hat, in dieser Zeit kann es neu angetan werden. Dann sind September und Oktober in der Regel schöne Monate. Über November und Dezember sind immer schlecht. Januar und Februar sind manchmal günstig; es ist Vorratszeit, ob man es gut will oder schlecht. Im März beginnen dann die angehenden Frühjahrswochen, Mittal genannt, von der alle Welt mehr oder weniger freudig wird, und es vergehen zwei Monate, bevor sich das Wetter wieder zu einer leichten Erholung bequemt. Wer also seiner Freunde wegen nach der Riviera gehen will, kommt im Sommer. Aber, werden die Freunde fragen, wohin sollen wir im Winter gehen? Denken kann ich nur antworten: in ein bedeutend wärmeres Klima, also etwa nach Spanien oder nach den westindischen Inseln. Besonders die letzteren bieten einen sehr angenehmen Aufenthaltsort; auch während des Sommers wird die Hitze niemals unerträglich, weil sie immer durch die Seebrise geföhlt ist. Und wer doch die Hitze fürchtet, der geht während der Sommermonate nach der Insel Jamaica auf eine der im Gebirge liegenden Kaffeeplantagen. Dort oben 2-3000 Fuß über dem Meer ist das geäußerte Klima, das man sich nur wünschen kann.

* Eine Schwurgerichtssitzung in Münster, in welcher über eine Weindrosche verhandelt wurde, batte einen seltsamen Ausgang. Die an die Geldwähren genommene Frage lautete: Ist der Angeklagte schuldig, in der Verhandlung ic. wissenschaftlich einen Weindroschen zu kaufen? Der Vertreter des Staatsanwaltschaft forderte, machend er seine Darlegung der Thatfahrt beendet, die Gleichwogenen auf, diese Frage zu verneinen. Nun entwidete sich ein Jurist, der im hohen Grade das Interesse des Publikums in Aufschau nahm. Der Vorstehende erinnerte den Staatsanwalt daran, daß er doch verschiedene verhängende Momente beweisgeboten habe, ob er nicht für schuldig auf fahrlässigen Weindroschen ausgegangen. Der Staatsanwalt erwiderte, er bleite bei seinem Antrage, denn jüngst hatte er die Sache für nicht genügend begründet. Er teilte es aber dem hohen Gerichtshof anheim, die zweite Frage beurtheilung. Der Gerichtshof that dies, und nun beantragte der erste Staatsanwalt, die erste Frage zu verneinen und eventuell die zweite zu bejahen. Zur großen Überraschung lautete aber der Urteilurteil der Geschworenen auf Ja in der ersten Frage. Der Angeklagte war des wissenschaftlichen Weindroschen schuldig befunden. Nun mußte der Staatsanwalt ein Strafmaß beantragen; er forderte das Maximum, ein Jahr Zuchthaus. Der hohe Gerichtshof aber verhindezte folgenden Urteilurteil: "Die Geschworenen haben sich der Aburtheilung ihres Weidroschenes in einem Vertrum befinden; die Verhandlung wird daher verlagert und die Aburtheilung dem nächsten Schwurgericht überwiesen.

Massage:

Zur Befreiung von Verbärtungen, Ausschüttungen der Gelenke u. Knochenhaut re. bei nervösen, rheumatischen u. gichtischen Schmerzen, Hämorrhoidalleiden, Krempfzuständen, zur Kräftigung der Herzfähigkeit, der Blutzirkulation, der Verdauungsorgane, der Hautfähigkeit ic., im Alter und nach schwerem Krankenlager.

Schwedische Heilgymnastik für Erwachsene, welche durch ihre Lebendigkeit verbindet sind, sich passende und genügende Bewegung zu verschaffen. Die Bewegungen werden genau dem jeweiligen Zustand und dem Alter angepaßt.

Orthopädischer Turnunterricht für Kinder: Für 4-8jährige, damit dieselben geübt sind zur Schule kommen und durch das Schuljahr nicht so leicht läuft und schwächlich werden; für 4-13jährige, um beginnende fettliche Verbiegungen des Rückgrats und schlechte Haltung zu bekämpfen und gleichzeitig den Körper zu kräftigen; für 13-20jährige nur kräftige Ausbildung des Körpers, der Lungen ic.

E. P. Richter, Turnlehrer.
Frau Clem. Richter, Massagist.

Anstalt: Dresden-N., Glacisstrasse 17b.

Panna-Bandwurmmittel

ohne Nebenwirkung, bequem einzunehmen, Dose Rm. 2.

Carl Gruner's homöopathische Offizin,

Dresden, Georgentor.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründl. veraltete Beinschäden und knochenrahartige Wunden in ältester Zeit. Gegen jede and. Wunde, wie dölefinger, Wurm, Nagelgeschwür, döle Brust, erfrorene Glieder, benannt Hölle u. Schmerz, verhüllt mild, leicht, nicht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halskrampf, Drüsen, Kreuzschmerz, Quetsch., Reihen, Gicht sofort Linderung. — Haupt-Den.: Hirch-Apost., Dresden, Apotheker, 16 d. Apotheke i. Löbau, Blumen, Moritzburg, Leubnitz, Neukirchen und Strehlen. — Preis à Schachtel 50 Pf.

Selmann's Cacao
mit feinstem Rüster, Wm. 1 to Pfennige. Chocoladenfabrik
Dresden-N., Grenadierstrasse 5. (Proben gratis.)

PROSPECT. Geraer 3½ proz. Stadt-Anleihe.

Die Stadt Gera beschließt nach Beschluss der Gemeindebehörde in Gemäßheit des Gesetzes vom 31. Dezember 1880 Anleihechein im Gesamtbetriebe von

3 Millionen Mark

auszugeben, von denen 2 Millionen alsd. zur Ausgabe kommen sollen.

Die Vergütung der Anteile hat mit 3½ Prozent zu erfolgen und für die Zinszahlung sind der 2. Januar und 1. Juli als Verfallstage festgesetzt. Die Anteile sind mit mindestens einem Prozent der aufgenommenen Schuldsumme habe für Laube zu tilgen.

Sie zerfällt in:

100 Stück Scheine zu 5000 Mark.

200 " " 2000 "

300 " " 1000 "

2500 " " 500 "

1000 " " 200 "

Die Beträge für "ausgeloste" Anteile sind bei den Kämmererlese der Stadt Gera, die Ausbildung bei den sämtlichen Zeichnungsstellen zahlbar.

Auf Grund vorstehenden Prospects legen wir hierdurch Anleihechein im Gesamtbetriebe von 2.000.000 R. unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung öffentlich auf:

1) Die Zeitung findet

Montag den 30. Januar 1888

statt und zwar gleichzeitig in Gera

bei der Stadtämterei (Rathaus),

Geraer Bank (Säulen siehe unten),

Geraer Handels- und Creditbank,

Gewerbebank, r. G.

den Herrn Gebrüder Oberlaender und

in Leipzig, Dresden, Chemnitz und Pöß-

neck bei den Filialen der Geraer Bank

während der bei den einzelnen Stellen üblichen Geschäftsstunden.

2) Der Preis beträgt 98 für 100 R. Rennwert. Ausser

dem Preis sind bei der Abnahme die laufenden Stückzinsen zu 3½ vom Hundert für die Zeit vom 1. Januar 1888 ab bis zum Tage der Abnahme bei der Zeichnungsstelle mit zu zahlen.

3) Jede Zeichnungsstelle hat das Recht, eine Kavution von

5 Prozent des gewählten Betrages vor oder in guten

Abrechnung nach Werthaupieren zu verlangen.

4) Bei etwaiger Überzeichnung erfolgt die Zuthellung der abgegebenen Stille an die einzelnen Zeichnungsstellen durch den Stadtrath in Gera, die Zuthellung an die einzelnen Zeichner durch den Vertreter der bezüglichen Zeichnungsstelle nach dessen Einschätzung.

5) Die Benachrichtigung über die Zuthellung erfolgt möglichst bald nach Schluß der Zeichnungen.

6) Die Abnahme der zugelassenen Schuldverschreibungen ex.

Unterschriften kann vom

28. Februar 1. J. ab

bei der bezüglichen Zeichnungsstelle bewirkt werden, muss

spätestens bis 31. März 1. J. erfolgen.

Der Stadtrath: Riedl, Oberbürgermeister.

Permanente Ausstellung und Versandt sämtlicher Artikel z. Gesundheits- u. Krankenpflege

Abtheilung C.

Complete Bade-Einrichtungen.

Wannen.
Bouchen.
Waschtöpfchen.
Closets.

Sitzwanzen.
Unterwannen.
Bidefs.
Steckbecken.

Abtheilung D.

Kranken-Fahrstühle.

Holzfedermatratzen.

Feldbetten.

Mech. Kopfkellpolster.

Luft- und Wasserbetten.

Dampf-Badefähre in Holz und Zink.

Größte Auswahl — fabelloses Fabrikat.

Knoke & Dressler,

König-Albertstrasse, Ecke Pirnaischer Platz.

Grauenstr. F. Jühlung, Neumarkt.

Nr. 1. DRESDEN.

Instrumentenbau und Halterspinnewerei.

Violinen. Bratschen

und Geige besser Arbeit

in verschiedenen Preislagen.

Siehe Auswahl gut erhaltener Streichinstrumente alter Weise.

Gut geplasterte, überzeugende Saiten

für sämtliche Instrumente sowie Lager besser deutscher

und italienischer Farbenfertigkeiten.

Spezialität durchaus zuverlässige, quintessente Saiten für Streich-Instrumente.

— Reparaturen werden nachdringlich, schnell und preisgünstig ausgeführt.

Bogen aller Art! ff. Violinfäden.

ff. Violinefäden.

ff. Geigenfäden.

ff. Bratschenfäden.

ff. Geigentasten.

Rosenstrasse 81.

empfiehlt in nur besten Qualitäten Burgfer und Zauberodar

Steinkohlen, böhm. Braunkohlen und Kladno'er

Steinkohlen, sowie Briquettes, Scheit und Gebund

holz, gr. palen und ungepalten, zu billigsten Preisen.

Directe Bezugsquelle neuer böhm. Bettfedern und Daunen.

S. Singer aus Prag.

Dresden, Febergasse 11.

gegenüber der neuen Buchhandlung

Graue Federn von 1 Mark an, weisse 1,75.

Daun. 1,25 Schafe 1,50 Mark.

Reine Daunen von 4 Mark an.

alte Eiderdaunen 1,50 Pf.

Neueste Bedienung und beste Preise.

Maskengarderobe und Dominos

empfiehlt Hermann Kress, Leidstrasse 5, erste Etage.

Neueste Moden und beste Preise.

SLUB

Wir führen Wissen.

Norddeutscher Lloyd

Am 1. Februar macht unser neuer Schnelldampfer „LAHN“ seine erste Reise von Bremen nach Newyork.

Die Direction.

Von Deutschland nach England

reist man am schnellsten und besten über

Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die größten Canaldampfer, prächtig eingerichtet, fahren

auf dieser Route

zweimal per Tag.

Durchgehende Wagen. Directe Billete auf allen Hauptstationen

nach London.

Margarethe Hofferbert,

Seestrasse 10, III.,

praktisch und akademisch gebildete Lehrerin

der Damenschneiderin.

Durch 10jährige praktische Tätigkeit im Geschäft meines Vaters bin ich in den Stand gebracht, allen mich beschäftigenden Schülerinnen die Damenschneider

„Berliner Abendpost“

erscheint täglich (wöchentlich 6 mal).
Abonnement 1 Mark pro Quartal.

Die „Berliner Abendpost“ ist ohne politischen Parteidank eine Zeitung der Thaten. — Nächste, sachliche Berichterstattung. — Tägliche Börsen- und Handelsberichte. — Die preislichen Notizen am Tage der Zeitung. — Am Anfange erscheint:

„Der Fehler grösstes ist die Schuld.“

Kriminal-Mann von Ewald August König.
Den neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Verlangen der bis zum 1. Februar erschienene Theil dieses hochspannenden Romans freier zugelassen.

Abonnement bei jeder Buchhandlung 67 Pfennige.

Expedition: Berlin SW., Gedächtnisstrasse 23.

G.H.Wunderling:
Winter-Mäntel
Regen-Mäntel
Tricot-Taillen
verkaufe von mir an auffallend billig.
Wunderling, Altmarkt 18.

Cacao Soluble
von Ph. Suchard, Neuchâtel,
empfiehlt als einen vorzülichen, leicht löslichen Cacao.
J. Olivier, Waisenhausstrasse 26.

1 Mark 50 Pf.
kostet ein Filzhut neuester
Fagon.
2 Mark 50 Pf.
ein feiner Hut.
Reise-Mützen,
Stadt-Mützen
zu
sehr billigen
Preisen.
Magazin am Platz
Strassenstrasse 5
Dresden.

Leo Stroka ermöglicht nach heutiger
Zeit unfehlbare Stirnkleider
von 1-15 Ml.
Unfehlbare Scheitel-Perrücken, ohne die
Scheitel (durchsetzt durch einziges) von
6-15 Ml. Neue Art Wiener Zöpfe ohne
Gummis um jede beliebige Frisur selbst zu
machen. (Anleitung gratis.) Ganzlicher
Unterschied im Preise 25 Ml. Sicherer Rath und Hilfe beim
Ausstellen der Haare. Von dazu gegebenen Haaren werden alle
Haararten schon von 10 bis an getötigt bei
Leo Stroka, spec. Damenfriseur aus Wien,
jetzt nur **Seestrasse 3, 1. Et.** (am Laden) neben
Panoptikum. Preisvergleich 140.
NB. Das Geschäft ist nur für Damen eingerichtet, in Folge
dessen kann man nicht (oder etwas)

Dresden.
Oscar Renner Besitzer
der
Deutschen Schänke
Bier-
Großhandlung **Drei**
Sabben
Ansprechstellen: Kontor 176
Niederlage 1525
empfiehlt seine anerkannt feinen und echten Biere
auf Altbier.

Preis-Liste für Flaschen-Biere.

	Flaschen	Pf.
Münchner Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München	2	16 18
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Wien	2	16 18
Kulmbacher Exportbier a. d. L. Kulmbacher Actien-Gebräu-Brauerei	2	16 18
Felsenkeller-Böhmisches Felsenkeller-Lager aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden	1	32 11
Einfaches Tafelbier (unzucker)	—	72 6
Grätzler Bier von R. Dofowicz, Böhlitz	1	80 15
Echt Berliner Weissbier	—	25 15
Echt engl. Porter (Barley-Verlaß)	6	—
Echt engl. Ale (Alltops)	—	—
Biere verfehlen sich für Dresden frei in's Haus, ohne Flaschen.		
Flaschen-Ginlage 10 Pf.		

Kaiser-Trank

oder Kaiser-Limonade

zu haben in den untenstehenden Apotheken und Verkaufsstellen

Glaschen zu Mr. 1.25 und 1.75.

Alleiniger Fabrikant des Kaisertrankes:

H. Ullrich, Leipzig, Weststrasse 82.

Größtes Labsal und Erquickung für Kranke und Gesunde, von vielen Seiten bestens empfohlenes Getränk, welches schnell belebend und stärkend wirkt, sollte in keiner Familie als Haussmittel fehlen und wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Durch Erfüllungen entstehen leicht: Rheumatische, Unterleibsbeschwerden, Hals- und Kehlkopfleiden, Schnupfen, Husten, Ohrenreissen, Kopf-, Brust-, Rücken- und Zahnschmerzen, Fieberschütteln, Schaflosigkeit und sonstige Leiden.

In allen diesen Fällen nimmt man 2-3 Esslöffel Kaisertrank mit doppelt so vielem heißen Wasser und trinkt denselben so leicht wie möglich und pflegt sich im Bett. Das bewährte Hausmittel, der Kaisertrank, hat die Eigenschaft, das nach kurzer Zeit ein milde Schweiß eintritt. Man trinke nach Verlauf einer Stunde nochmals dasselbe Quantum, so werden eben genannte Krankheiten schnell abheilen werden. Der Kaisertrank geht in's Blut und kommt somit der Natur zur Hilfe. Der berühmte Arzt Dr. Hofeland sagt: Es gibt keine Stärke, von dem heiligsten Ernährungsmittheil an bis zu den qualvollen Pest; von den zurückgehaltenen Ausleerungen bis zu den Ausflüssen aller Art; von den Neurosenanfällen bis zu den Säftenverderbnissen; die nicht schon durch die Natur allein geheilt worden wäre. Alles Leben ist im Blute und wer für gesundes Blut sorgt, der kennt keine Krankheit und Unwohlsein. Es ist deshalb notwendig, die Natur zu unterstützen durch erprobte Hausmittel, und ein solches wichtiges Hausmittel, welches schon vielen Kranken geholfen hat, ist der Kaisertrank.

Weiter sagt der berühmte Arzt und Hofrat Dr. Ruppricht: Es gibt drei Wege, auf welchen gleichsam wie durch offene Thore Krankheit und Tod in den menschlichen Zirkel einzudringen. Und dieses sind der Magen, die Haut und die Lunge. Aber es gibt auch erprobte Mittel, durch welche man den Feind bekämpfen und verdrängen kann, und ein solches Mittel wird hiermit empfohlen im rechten Gebrauch des Kaisertrankes. Bei Lungen-, Brust- und Magenleiden ist dieses Hausmittel, Kaisertrank, sehr zu empfehlen. Man trinke denselben nach Vorherstilleitung der Gebräusansammlung, welche jeder Krankheit beigegeben ist, so wird sich der verlorene Appetit schnell wieder einfinden, wie auch die nachstehenden Zeugnisse die sanften Wirkungen des Wohlbefindens bestätigen.

Zeugnisse.

Zeuge hiermit gerne, daß mir der Gebrauch des Kaisertrankes außerordentliche Dienste geleistet hat, indem mein Magenübel, Druck und Bestremung, nach 4 Glaschen ganz gewichen ist.

Augsburg, den 12. Mai 1887.

Therese Näher.

Meine Frau litt an schwerer Schaflosigkeit, Münglichkeit, Appetitlosigkeit, Rheumatischem Gliederreissen, inebekorderte am Kreuz, und sie war sehr matt. Es wurde ihr Kaiser-Trank gegeben, und nach Verbrauch einer Flasche stellte sich ein sehr guter Appetit und Appetit ein. Nach Verbrauch einer zweiten Flasche verschwand das rheumatische Übel und jetzt ist sie vollständig gesund.

München, den 20. März 1887.

B. Zah.

Mein Knabe, 8 Jahre alt, verfiel seit einem Jahre in eine eigenartige Krankheit, er war sofort faul und leidig. Er wurde versagt und bekam einen Husten, blaue Gesichtsfärbung, fasz. und gut er war kan.

Auch ihm gab ich von Ihrem ausgezeichneten Kaiser-Trank und nach ein paar Löffeln wurde der Knabe schon besser, und nach kaum einer Flasche bekam er wieder Appetit und jetzt ist er gesund wie eine Flasche. Ich werde Ihren Kaiser-Trank jetzt als Hausarbei gebrauchen und habe dieselbe auch schon mindestens 10 Portionen empfohlen, und hat bei den Reisten schon gute Dienste getan. Unter dem größten Dank für Ihre erprobten Leiden als das beste Mittel empfehlen kann.

Uhlenhorst bei Hamburg, den 27. Mai 1887.

B. Zah.

Mein Knabe ist seit einem Jahre an Lungens- und Leberkrankheiten und wurde mir von einem Bekannten Ihr Kaiser-Trank persönlich dafür empfohlen. Nach Gebrauch von 8 Glaschen befindet sich meine Frau vollständig wieder von diesem Leiden befreit, und kann ich daher den Kaiser-Trank bestens empfehlen.

Nachsen bei Neuhäus a. d. Elbe, den 10. Juli 1887.

B. Zah.

Sehr geehrter Herr Ulrich!
Meine Frau litt fast 2 Jahren an Lungens- und Leberkrankheiten und wurde mir von einem Bekannten Ihr Kaiser-Trank persönlich dafür empfohlen. Nach Gebrauch von 8 Glaschen befindet sich meine Frau vollständig wieder von diesem Leiden befreit, und kann ich daher den Kaiser-Trank bestens empfehlen.

Nachsen bei Neuhäus a. d. Elbe, den 10. Juli 1887.

B. Zah.

Seit dem regelmäßigen Gebrauch Ihres Kaiser-Trank ist mein langjähriges Kopfschmerz, verbunden mit Rücken- und Magenschmerzen, fast gänzlich verschwunden und ich kann wieder mit bestem Gewissen ähnlich Leidenden empfehlen.

Steinbach, den 10. April 1887.

B. Zah.

Seit dem regelmäßigen Gebrauch Ihres Kaiser-Trank bin ich von Brust- und Rückenschmerzen betroffen. Auch meine Tochter, welche Rückenleidenszündung hat, gebraucht Ihren vorzüglichen Kaiser-Trank und sie befindet sich jetzt wohler und frischer. Beide Kranken kann ich in diesen Fällen diesen Kaiser-Trank empfehlen.

Augsburg, den 31. Mai 1887.

B. Zah.

Ich bestimme hiermit gern, daß mir Ihr Kaiser-Trank bei meiner Tochter gute Dienste geleistet hat, und mir als das beste Mittel gegen Husten bekannt geworden ist. Ich kann denselben allen Brust- und Lungenleidenden bestens empfehlen.

Steinbach, den 10. April 1887.

B. Zah.

Nachdem ich einige Glaschen Kaiser-Trank bin ich von Brust- und Rückenschmerzen betroffen. Auch meine Tochter, welche Rückenleidenszündung hat, gebraucht Ihren vorzüglichen Kaiser-Trank und sie befindet sich jetzt wohler und frischer. Beide Kranken kann ich in diesen Fällen diesen Kaiser-Trank empfehlen.

Annaberg, den 31. Mai 1887.

B. Zah.

Ich bestimme hiermit gern, daß Ihr Kaiser-Trank bei meiner Tochter gute Dienste geleistet hat, und mir als das beste Mittel gegen Husten bekannt geworden ist. Ich kann denselben allen Brust- und Lungenleidenden bestens empfehlen.

Burdensdorf i. S. bei Burgstädt, den 1. März 1887.

B. Zah.

Meine Tochter, welche längere Zeit augenkrank war, ist durch Gebrauch einer Flasche Kaisertrank vollständig beseitigt worden und kann ich denselben Kranken nur auf's Wärmste empfehlen.

Büdligenthal bei Limbach, den 12. März 1887.

B. Zah.

Nach Gebrauch von nur 3 Glaschen Kaisertrank wurde ich von meinem langjährigen Hämorrhoidalleiden in kürzer Zeit befreit und kann den Kaisertrank nur empfehlen.

Hartmannsdorf, den 27. März 1887.

B. Zah.

Mein Mann war seit längerer Zeit mit Blechten geplagt, wogegen mir Ihr Kaisertrank empfohlen wurde. Ich bestimme hiermit gern, daß derselbe vortheilig wirkt und nach Gebrauch einer Flasche dieses Übel gehoben hat.

Zschettau i. S. 5. Mai 1887.

Brau Therese Bergelt.

Sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für den mir geschenkten Kaisertrank, der mir wesentlich wohl bekommt. Wie Sie wissen, leide ich schon seit zwanzig Jahren an Magenübel, seitdem ich den Kaisertrank gebraucht, kann ich jede Arbeit ohne Schmerzen wieder verrichten, bitte mir deshalb noch eine Flasche zu schicken.

Zschettau bei Bremen den 13. April 1887.

D. Stegmauer.

Sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für den mir geschenkten Kaisertrank, der mir wesentlich wohl bekommt. Wie Sie wissen, leide ich schon seit zwanzig Jahren an Magenübel, seitdem ich den Kaisertrank gebraucht, kann ich jede Arbeit ohne Schmerzen wieder verrichten, bitte mir deshalb noch eine Flasche zu schicken.

Zschettau bei Leizig, den 7. Mai 1887.

Eusebina Hammer.

Dass mich Ihr Kaisertrank von der Gelenkratte wieder geheilt hat, bestimme ich gern.

Mulau i. B. den 4. Mai 1887.

August Kugelscher.

Verkaufsstellen des Kaiser-Trank:

Leipzig: Haupt-Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, am Markt

Albert-Apotheke, Ecke Peters- u. Emilienstraße.

Dresden: Linden-Apotheke, Königstraße 77.

Herr Höfli, Ed. Schippan, Hauptstr. a. d. Kirche 1.

Dresden-Alte: Herr Höfli, Mich. Hoffmann, Annenstr. 19.

Herr Clemens Vorra, Villigerstr. 67.

Herr Albin Winter, Bismarckplatz 4.

Herr Heinr. Pöhl, Nachf. Wallstr. 19.

Herr Heinr. Pippmann, Ecke Schäfer u. Adlerstr.

Chemnitz: Johannes-Apotheke zu Chemnitz.

Dresden: Herr Oscar Siegenwald, Ecke der Wilden- und Schulstraße.

Tharandt: Apotheke zu Tharandt.

Pirna: Herr Karl Zöle.

Weissen: Herr Adolf Höller, Nikolaz u. Neugasse.

Görlitz: Apotheke zu Görlitz bei Weissen.

Radeberg: Herr Alfred Boeck, Apotheker, am Markt.

Neustadt bei Stolpen: Apotheke zu Neustadt bei Stolpen.

Stolzen i. S.: Herr Herm. Nächster sonst H. Kästner.

Wittenberg: Apotheke zu Schmitz.

Wittenberg: Herr G. Max Diege, am Markt.

Wittenberg: Apotheke zu Gablenz.

Lengenfeld i. B.: Apotheke zu Lengenfeld i. B.

Leubnitz: Herr Ernst Wendler.

Reinsdorf bei Zwickau: Apotheke zu Reinsdorf bei Zwickau.

Herr Julius Noscher, Weberstraße 16.

Ebenhain: Apotheke zu Ebenhain.

Döbeln: Herr Hugo Lorenz.

Wilsdruff: Apotheke zu Wilsdruff.

Wilsdruff: Herr A. W. Lemke, am Markt.

Wilsdruff:

Siegfried Schlesinger,

jetzt noch in den ersten Etagen von
Webergasse 1, Webergasse 2, Webergasse 3 und Hotel Lingke,

verlegt sein Etablissement in den nächsten Monaten nach dem für seine Zwecke neu erbauten

Waarenhaus 6 König-Johann-Straße 6.

Um die Reduktion der enormen Waarenbestände bis zum Neuersten durchzuführen, findet der Verkauf bis zur Losalveränderung zu bedeutend reducirten, ausserordentlich billigen Preisen

statt. Die Preise sind rein netto Kasse ohne jeden Abzug.

Schwarze und farbige Seidenstoffe und Plüsch

in glatt und gemustert, solide Qualitäten, zu Strassen-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten geeignet.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe, glatt und gemustert,

Special-Artikel des Etablissements, rühmlich bekannt durch billige Preise und solide Qualitäten.

Farbige Kleiderstoffe für Strassen- und Ball-Toiletten,

in unzähligen Serien. Hochneue Mousseline de Laines — Cremefarbige Phantasiestoffe und Cachemirs u. s. w.

Elsässer Waschstoffe und Spitzen-Tülls und Volants.

Sämtliche erschienenen Neuheiten bereits vertreten, enorme Auswahl in Spitzenstoffen aller Art.

Für Wirtschafts- und Ausstattungs-Zwecke.

Tischgedecke u. Handtücher, Wischtücher und Bettdecken, Theee- und Kaffee-Gedecke.	Grundsätzliche Aufnahme nur gediener Qualitäten und Produkte erster Fabrikanten.	Rein-Leinen zu Bettbezügen, Rein-Leinen zu Betttüchern, Damaste zu Bettbezügen.
--	--	---

Leinen- und Baumwollenwaaren aller Art,

als: Bettzeuge, Drells, Inlets, Futterstoffe, Blaudrucks, Schürzenstoffe, Barchente, Flanelle u. s. w.

Glatte Möbelstoffe u. Phantasie-Möbelstoffe,

Damaste, Ripse, Creps, glatte und gemusterte Möbelplüsch, Elsässer Möbelcreps u. s. w.

Teppiche, Läufer, weisse und bunte Gardinen

in grossen Sortimenten und außerordentlich billigen Preisen.

Geidenbänder, Rüschen, Epitzen u. Tricot-Taillen

in allen Arten, für Schneider, Schneiderinnen und Modistinnen passend.

Tuchstoffe, Jaquet- und Regenmäntel-Stoffe,

sämtliche Qualitäten, selbst die billigsten, sind solid und vollständig nadelfertig.

Der Eingang sämtlicher **Frühjahrs - Neuheiten** nimmt seinen ungestörten Fortgang.

Dresdner Nachrichten.

Robert Bernhardt,

Versandt
nach auswärts
von 15 Mark an
franco.

Dresden,
Freiberger Platz 24.

Proben
und Illustrirte
Kataloge
gratis u. franco.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Auf Bestäub-Zwecke im Allgemeinen und für Confirmation-Zwecke im Besonderen hat die Firma Robert Bernhardt ihre bezüglichen Abtheilungen wieder außerordentlich fortfällig neuformt und ergänzt.

Es ist dabei, wie bisher, neben der Willigkeit jeder einzelnen Ware das Hauptgewicht auf deren untaelbare Qualität gelegt, um so den Käufer bei jedem Einkauf nach Möglichkeit zu bewahren.

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarz halbwollen Merino-Cachemire.

Breite 123 cm. Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 90.-
Breite 120 cm. Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 100.-
Breite 120 cm. Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 115.-
Breite 120 cm. Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 125.-
Breite 120 cm. Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 150.-

Schwarz halbwollen Satin-Cachemire.

Breite 100 cm. Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 95.-
Breite 100 cm. Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 140.-
Breite 100 cm. Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 190.-

Schwarz reinwollen Cachemire single.

Breite 100 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 0,90.
Breite 100 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,15.
Breite 100 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,40.
Breite 110 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,75.
Breite 110 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2.-
Breite 110 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,25.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,50.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,80.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 3,20.

Schwarz reinwollen Double-Cachemire.

Breite 110 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2.-
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2,50.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2,80.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 3,-
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 3,50.
Breite 120 cm. Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 4,-

Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Crêpe fantaisie	Mf. 1,00. 2. 2,50 bis 3,50.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Chantot	Mf. 1,75.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Cachemire foulé	Mf. 1,75. 1,90.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Satin rayé	Mf. 2,-
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Faonnié	Mf. 2. 2,50. 2,80 bis 3,80.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Fantasiestoff rayé Mohair	Mf. 2. 2,25. 2,50 bis 4,-
Breite 105-120 cm. Schwarz reinwollen Croisé	Mf. 2. 2,40. 2,80. 3,20 bis 4
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Croisé	Mf. 2. 2,80.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Crêpe rayé Satin	Mf. 3,-
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Crêpe uni zupass	Mf. 2,50.
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Satin fantaisie	Mf. 3,-
Breite 105 cm. Schwarz reinwollen Crêpe anglais	Mf. 3,-. 3,20.

Schwarze Seiden-Stoffe.	
Breite 54-56 cm. Schwarz reinseiden Faillé und Cachemire	Mf. 2,30. 3. 3,80 bis 8,-
Breite 54-56 cm. Schwarz reinseiden Satin merveilleux	Mf. 2,50. 3. 3,50. 3,80 bis 7,-
Breite 54-56 cm. Schwarz Satin Duchesse	Mf. 3,80. 4,40. 5,50
Breite 54-56 cm. Schwarz Satin Luxor	Mf. 4,20. 5,50. 7,-
Breite 54 cm. Schwarz Tricotine	Mf. 4,00.
Breite 56 cm. Schwarz Faillé françois	Mf. 6,-
Breite 56 cm. Schwarz Seidenstoff Marquise	Mf. 6,20.
Breite 56 cm. Schwarz Seidestoff Italien	Mf. 8,-

Schwarze Garantie-Seidenstoffe.	
Breite 54-56 cm. Schwarz Satin merveilleux	Meter = Mf. 4,00. 5,50.
Breite 56 cm. Schwarz Satin Duchesse	Meter = Mf. 5,50.
Breite 56 cm. Schwarz Satin Rhondamés	Meter = Mf. 6,-
Breite 56 cm. Schwarz Satin Luxor	Meter = Mf. 6,50.

Zur diese Qualitäten erhält der Käufer volle Garantie für Brechen und Zerstören des Kleides beim Tragen während eines Jahres vom Tage des Kaufs an. Die Firma Robert Bernhardt verpflichtet sich, eventuell den betroffenen Betrag voll undhaar zurück zu zahlen und für Arbeitslohn bis zur Höhe von 50 Mf. dafür zu vergüten.

Buckskin und Tuche für Confirmanden- und Herren-Anzüge.

Breite 130-150 cm. Ganz dunkel klein gemusterter Buckskin, nadelig	Meter = Mf. 3,50 bis Mf. 14,-
Breite 140 cm. Dünkelauer Cheviot, nadelig	Meter = Mf. 5,- bis Mf. 10,50
Breite 140 cm. Schwarze Tuche, Satins und Großf. nadelig	Meter = Mf. 5,50 bis Mf. 13,-

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 24.
Pferdebahnlinie Postplatz – Löbau.

Echt Stönsdorfer Bitter.

Diesen gelunden und wohlriechenden, sich der verbreitetsten Beliebtheit erfreuenden Kräutergenialen halten Unterzeichnete als alleinige Fabrikanten mit dem Namen empfohlen, daß alle von anderer Seite unter gleichem Namen ausgeboteen Fabrikate, soweit nicht von uns bezogen, nur schlechte Nachahmungen sind.

Gunnerndorf bei Dieskberg in Schlesien.

W. Koerner & Co, Liqueurfabrik,
früher in Stönsdorff.

Vertreter für das Königreich Sachsen:
Will. Schinnerder, Dresden-Alstadt.

Verkaufsstellen in Dresden:

Her. A. G. Wiedemann, Kohlmarktstraße 21b.	Her. Paul Zeitsch, Schölerstraße 72.
Emil Siegel, Ritterstraße.	Georg Pichowry, Rosenthalstraße.
A. Thiel, Augustinerstraße.	Leop. Piewarz, Augustinerstraße.
C. Breitschneider, Weidenstraße 11.	G. Z. Graf, Lindenstraße 19.
A. Conrad, Görbitzstraße 32.	Hermann Schwante, Steinstraße 16.
W. Raut, Wachholzgasse 2.	H. Hanischmann, Gorbitzstraße 26.
Carl Hirsch, Möllergasse 7b.	G. A. Schmidt, Striezelstraße 26.
W. Lehmann, Wachholzgasse.	Wilhelm Jänsch, Schneidervorstadt.
R. Huboldt, n. Blumenstraße 22.	A. Dommin, Anthoniplatz 17.
O. Gebhard, Neugasse 7.	Oskar Hirsch, Striezelstraße 18.

Coffee von den Importeuren

DRESDEN, Born & Dauch
Seestr. Nr. 15, I. Etg.
Haupt-Strasse Nr. 6.

CHEMNITZ,
Fritze,
Langestraße Nr. 63
Etablissement 1868.

Hamburg: — Transit-Lager für Roh-Coffee — Triest.

Roh-Coffee, größte Auswahl in allen Preisslagen und Qualitäten.
Glasur-Coffee geröstet Wiener und Karlsbader Mischung — das

feinste in Aroma und Geschmack, von 140 bis 200 Pf. per Pfund.

Kladno'er Steinkohle,

größter Heizeffekt. — Absolut schlackenfrei. — Stück 125,- Würfel I. 120,- Würfel II. 115,-

per Hectoliter franco vor's Haus.

owie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariashainer Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer, gefalzen und ungefalzen, empfohlen in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Hauptcomptoir: Dreibergerstr. 47. F. M. v. Rohrscheidt. Bautstraße Nr. 5. Gewichtsstelle 200.

Hauptverschiffen des Bischtehrad-Kladno'er Kohlenvereins Prag. Bautstraße 217. Alleinverkauf der Elbe-Kohlen, Mariashain.

Kostüme, Tricottailen, Morgen- und Unterröcke

empfohlen in reicher Auswahl bis zum Beginn der Frühjahrssaison zu ermäßigten Preisen. Anfertigung nach Maß von tüchtigsten Arbeitskräften unter Garantie anerkannt guter Qualität zu solidesten Preisen.

Schäffer & Lichtenauer,
Pragerstraße 1, Ecke der Waisenhausstraße 31.

Specialgeschäft für Treibriemen aller Art.

Max Conrad,
Dresden, Waisenhausstraße 30, I.

Reddaway's Kameelhaar-Treibriemen.
Reddaway's Baumwollflock-Treibriemen.
Weisse gewebte Baumwoll-Treibriemen.

Prima Kermeler-Treibriemen.

Prima englische Gummi-Treibriemen.

Schlagriemen

aller Art.

Alle gangbaren Dimensionen vorrätig.

Umgehender Versand!

Einzig

Gänzlich schwarzlos.

Nach neuester Construction.

Für Damen.

Künstliche Zähne,

Plombirungen etc.

Fran Kublinski, Zahns

Per 1. Februar jahrs 2 fließt.

Verkaufte Baseure

und Cabinetiers,

am liebsten Österreicher, Salz 30-35 R. u. viele Städt. per Monat. Alter nicht unter 25 Jahren. Ges. Off. nicht Mch. an Herm. Petzsch, Friseur, Halle a. S.

Sie sucht zum 1. od. 15. Febr. einen Kast. Dürchen u. Lande, welcher Lust hat Stallschweizer zu werden. Preise ca. 8. Händel, Neumühle bei Schmerin i. M.

Für mein Komtoir sucht der Öster einen

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat, den Väder u. Conditors zu erlernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 25.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu erlernen. Preise ca. 8. Händel, Neumühle bei Schmerin i. M.

Für mein Komtoir sucht der Öster einen

Lehrling.

mit guten Sauffenmünzen, Tressen Glasmooren u.

Machinenfabrik. Moritz Hille, Chemnitzerstraße 22.

Ein tüchtiger Vertreter,

der mit der Standschaft vertraut, wird gesucht.

Franz Müller, Dresden, Käufle.

von Packeten-Präparaten.

Großher.

Holzgeschäft

sucht einen Käuflein, der sicher

rechnet, für Konto und Lager

und erhält Österren m. Gehalts-

aufrecht unter J. O. 151

"Invalidendant" Chemnitz.

Anmeldungen unter der

Küste 1500" postlagernd

Meilen erbeten.

Ein Säuflicher,

der mit landwirtschaftl.

Arbeiten vertraut ist u. ein

im Gemüsebau erfahrener

Gartenarbeiter

findet sofort Stellung auf Dom.

Strennen bei Wülzburg i. S.

2 Ofentöpfer

und ein Blumentöpfdrucker

findet dauernde Beschäftigung

und werden zu baldigem Antritt

gesucht. F. M. Hötzsch,

Zöpfer, Striebitz a. d. Elbe.

Giebte

Muspusker,

Zwicker,

Absatzbauer

findet dauernde Beschäftigung

Schuhfabrik. Magazinstraße 6.

Als Strickmeister

findet ein lediger Mann (auch

Kramkammer), welcher mit Ma-

ttinen besetzt u. gangbare Artikel

zu Stricken versteht, sofort aufge-

nommen. Detaillierte Österren zu

richten an Jules Paul, wech-

Strideler in Jindřich, Böhmen.

Einen

Theilhaber

mit Einlage von 20-30,000 R.

welches das g. ne. Jahr gleichmä-

isch 8. Brüderhaft Weiber arbeitet.

Gef. Österren unter W. A. 941

Ernst. Dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Stukkateure

für Werkstatt u. Bau auf Record

finden sofort.

Ziller & Neelsen.

Tüchtige Tischler-Gesellen

u. ein Kreisjagdmeister erhalten

Anteil bei G. Hermann u.

Söhne, Möbelfabrik, Potichappel

Holzbildhauer

findebarer Arbeit, auf Stühle

und Polstergestelle eingerichtet, also im Rahmen wie in der

Skulptur bewandert, haben

dauernd Stellung bei gut loben-

der Recordareal. Antritt mög-

lich sofort erwartet.

Stilkunst & Hille.

Stahl und Sophia & Käufle.

Nicla a. S.

Für die neuen Sprachen

Wird ein tüchtiger

Lehrer

gesucht. Off. not. A. 7418

Rud. Mosse, Dresden.

Gesuchte Österren erh. g. St. v. St.

Schindler, Bernaustrasse 6. v.

Drogisten-Lehrling.

Österren kann ein Sohn acht-
barer Eltern in meiner Drogen-,
Chemikalien- u. Garbwaaren-
Handlung als Lehrling Auf-
nahme finden.

Franz Schant, Annenstr. 25.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,
den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

Lehrling.

Eine Knabe, welcher Lust hat,

den Väder u. Conditors zu er-

lernen, kann sich melden bei

Hermann Ziegler, Annenstr. 9.

